

Bühne frei für den Naturschutz

Großer „Markt der Artenvielfalt“ in Graz. Am Mittwoch, 27. September (bei Regen am nächsten Tag), stehen der Landhaushof und die Herrengasse ganz im Zeichen von Natur und Umwelt.

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr findet der „Markt der Artenvielfalt“ heuer in erweiterter Form mit mehr als 30 Organisationen aus den Bereichen Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie Klimaschutz statt. Es gibt viel zu sehen, zu erleben und zu erfahren: eine Streuobstausstellung mit über 150 alten Sorten, den Bau von Nistkästen, „Ökoinseln“ im eigenen Garten, Blühstreifen in der Landwirtschaft, Luchs-Trail, Moore als Klimaschützer und vieles mehr. „Welche Anliegen hat der Naturschutz?“, „Was leistet er für uns alle?“, „Was kann ich persönlich tun?“ Am „Markt der Artenvielfalt“ können Interessierte mit jenen Menschen ins Gespräch kommen, die sich in den zahlreichen Vereinen und Organisationen für unsere Natur und damit für unsere Lebensgrundlagen einsetzen. Es gibt auch die Möglichkeit kostenloser



Foto: Gery Wolf

Kurz-Führungen (Anmeldung direkt vor Ort). Musik „Floraphoniker“, kulinarische Kostproben aus der Natur.

Weitere Informationen:
www.naturparke-steiermark.at

Markt der Artenvielfalt

Mittwoch, 27. September (bei Regen am nächsten Tag), 10 bis 18 Uhr, Landhaushof und Herrengasse Graz, der Eintritt ist frei.

☞ Über 30 Organisationen laden zum Vorbeikommen ein und freuen sich auf regen Gedankenaustausch.

„ Wir müssen alle gemeinsam daran arbeiten, die Vielfalt in der Steiermark zu erhalten. Das Land Steiermark und viele weitere Organisationen haben sich daher zu einem starken Naturschutz-Netzwerk zusammengefunden, das sich beim Markt der Artenvielfalt präsentiert.

Naturschutz-Landesrätin Ursula Lackner

3 Fragen an Bernhard Stejskal, Geschäftsführer Naturparke Steiermark

Sie veranstalten den „Markt der Artenvielfalt“ in Graz. Was sind die Beweggründe? Wir möchten alle, die sich für den Erhalt bzw. die Verbesserung unserer Natur- und Kulturlandschaft engagieren, in Graz sichtbar machen. In den Medien hören und lesen wir zum Thema Naturschutz meist über Verordnungen und emotional geführte Interessens- und Nutzungskonflikte. In der



Bernhard Stejskal

Foto: Naturparke Steiermark

Praxis geht es letztendlich um unsere natürlichen Lebensgrundlagen – von der Bestäu-

bung über Erosionsschutz bis hin zu sauberem Wasser, sauberer Luft und gesunden Lebensmitteln.

Was erwartet die Besucher:innen?

Die bunte Vielfalt – mit engagierten Institutionen und begeisterten Menschen, die Einblick geben in die ökologischen Zusammenhänge. Von den kleinsten Lebewesen im

Boden bis zum virtuellen Eintauchen in das Wildnisgebiet.

Gibt es einen Schwerpunkt? Ja! Wir zeigen, wie wichtig das Verbinden von intakten Lebensräumen für den genetischen Austausch von wildlebenden Tieren und Pflanzen ist. Das Schöne dabei ist: Jede:r kann einen Beitrag leisten, im Garten, in den Gemeinden und in der Landwirtschaft.